



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Mai 2019 / Nr. 118

Quartierverein: neuer Vorstand

Der neu zusammengesetzte Vorstand stellt sich und ihre Ressorts vor S. 5

Kinder- und Jugenanimation plant Generationsprojekt

Interessierte Seniorinnen und Senioren gesucht S. 12

Flohmarkt im Kappelerhof

Wer will im Organisationskomitee mithelfen? S. 17

Abschied «La Cappella»

Verein K-Treff bleibt weiterhin aktiv S. 18

Weg von der Strasse, zurück ins Leben

Das Centre Intiganda in Ruanda wird mit dem Erlös des Kerzenziehens unterstützt S. 10

Saubere Umwelt, solide Zukunft

Schule Kappelerhof blickt auf eine facettenreiche Umwelt-Projektwoche zurück S. 14

INHALT

Quartierverein

| | |
|----------------|---|
| Vorwort | 3 |
| Jahresprogramm | 4 |
| Neuer Vorstand | 5 |

Centre Intiganda

| | |
|--------------------------|----|
| Hilfe für Strassenkinder | 10 |
|--------------------------|----|

Kinder- / Jugendanimation

| | |
|--------------------|----|
| Rück- und Ausblick | 12 |
|--------------------|----|

Schule

| | |
|--------------|----|
| Projektwoche | 14 |
|--------------|----|

Flohmarkt

| | |
|------------|----|
| OK gesucht | 17 |
|------------|----|

La Capella

| | |
|----------------------------|----|
| Schliessung Asylunterkunft | 18 |
|----------------------------|----|

FC Kappelerhof

| | |
|--------------------|----|
| Rück- und Ausblick | 22 |
|--------------------|----|

Eltern + Kind

| | |
|--------------------|----|
| Rückblick und News | 28 |
|--------------------|----|

Kolumne

| | |
|----------------|----|
| Pinguin-Visite | 31 |
|----------------|----|

Seniorentreff

| | |
|-----------|----|
| Rückblick | 32 |
|-----------|----|

Thekalaila

| | |
|-------------------------|----|
| Rückblick und Abschiede | 33 |
|-------------------------|----|

euse kappi

| | |
|-----------------|----|
| Agenda | 34 |
| Kontaktadressen | 36 |

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion:

Katleen De Beukeleer, kommunikation@euse-kappi.ch

Bilder, falls keine Angaben:

Pixabay, Redaktion *euse kappi*

Inserateannahme:

Beat Beerli, finanzen@euse-kappi.ch

Layout:

Sibylle Frutiger, Ursula Häni (Seite 32)

Lektorat:

Brigitte Lehmann

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1750 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:

Tarife 2019 für 3 Ausgaben:

| | |
|--|-------------|
| 1/8 Seite = 17.9 x 2.8 cm / 8.6 x 6.2 cm | CHF180.00 |
| 1/4 Seite = 17.9 x 6.2 cm / 8.6 x 13.0 cm | CHF360.00 |
| 1/3 Seite = 17.9 x 8.5 cm | CHF480.00 |
| 1/2 Seite = 17.9 x 13.0 cm / 8.6 x 26.7 cm | CHF720.00 |
| 1/1 Seite = 17.9 x 26.7 cm | CHF1'440.00 |

Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:

Ende September 2019
Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 2. August 2019.
Zu spät eingereichte Beiträge werden nicht berücksichtigt.
Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für Beiträge von und für Kappelerhöfler. Ihr Artikel ist willkommen!
(Der Quartierverein Kappelerhof haftet nicht für von Dritten publizierte Inhalte und Inserate.)

Quartier-Aushängkästen:

Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72
Standorte:
Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

Liebe Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler



Ich freue mich sehr, Ihnen heute als Ihr neuer Präsident schreiben zu dürfen. Die Generalversammlung bzw. Sie, liebe Mitglieder, haben mich am 25. Januar 2019 zum Präsidenten gewählt. **Dafür und für das mir entgegenbrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.** Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe.

Wir befinden uns in bewegten Zeiten. Vieles befindet sich im Fluss. Auch wir im Vorstand sind in einer neuen Entwicklungsphase. Der gesamte Vorstand hat sich Ende Februar zu einem Workshop in der KDJ-Hütte getroffen und verschiedene Punkte besprochen. Ein wichtiger Punkt ist für uns die Kommunikation mit unseren Vereinsmitgliedern sowie mit der Bevölkerung aus unserem Quartier. Dabei möchten wir einen regelmässig erscheinenden Newsletter aufsetzen und würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele dafür registrieren würden. **Sie können uns gerne eine E-Mail zustellen an newsletter@euse-kappi.ch mit der Bitte um Aufnahme in den «QV Euse Kappi-Newsletter»-Verteiler.** So stellen Sie sicher, dass Sie nebst unserer Quartierzeitung auch die aktuellen Informationen regelmässig erhalten. Sie können auch weitere Mitglieder und Interessierte dazu animieren, sich bei uns anzumelden.

Wir leben in bewegten Zeiten. Auch der Kappelerhof ist in Bewegung, wenn wir nur schon an die bevorstehenden baulichen Veränderungen denken wollen. Aber auch wir im Vorstand sind in Bewegung und haben daher das **Jahresprogramm unter dem Motto «euse Kappi isch in Bewegig!»** gestellt.

Im Jahresprogramm auf der nächsten Seite sehen Sie alle unsere geplanten Aktivitäten,

die uns gemäss unserem diesjährigen Motto in Bewegung bringen sollen. An den nächsten Vierjahreszeiten-Apéros organisieren wir «sportliche» Turniere, als Vorbereitung auf unser Kappi-Fest. An diesem Anlass können sich alle Generationen von Jung bis Alt sportlich betätigen – lassen Sie sich überraschen! Damit bringen wir unser Quartier gemeinsam in Bewegung, worauf wir uns als Vorstand sehr freuen. Genauere Details werden wir Ihnen gerne zur gegebenen Zeit mitteilen. Am 25. Mai findet der Tag des Wassers statt und gemäss unserem diesjährigen Motto werden wir eine Führung im Wasserkraftwerk Kappelerhof organisieren, um das sich bewegende Element zu bestaunen. **Wir freuen uns, Sie an unseren Veranstaltungen antreffen zu dürfen.**

Der gesamte Vorstand und ich freuen uns auf die vielen Begegnungen mit Ihnen und wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre! Auf bald im Kappi!

Herzliche Grüsse

Ihr Präsident

Maurizio Savastano

Jahresprogramm des Quartiervereins

Jahresprogramm des Quartiervereins

Liebe Kappelerhöflerinnen und liebe Kappelerhöfler

Gerne präsentieren wir Ihnen das Jahresprogramm 2019, welches unter dem Motto «euse Kappi esch in bewegig!» steht. Nehmt an den Veranstaltungen teil! Wir freuen uns auf Sie. Bei Fragen oder Anmerkungen kontaktieren Sie uns per Mail an **veranstaltungen@euse-kappi.ch**.

Beste Grüsse

Vorstand Quartierverein Kappelerhof

Informiert bleiben

www.euse-kappi.ch
facebook.com/kappelerhof
oder Newsletter abonnieren:
newsletter@euse-kappi.ch

| Datum/Zeit | Was | Wo |
|----------------------|--|------------------------------------|
| 25.05.2019 ab 18 Uhr | Tag des Wassers –Wasserkraftwerk und Elektromuseum mit Führung für gross und klein | Regionalwerke Baden Kappelerhof |
| 21.06.2019 ab 18 Uhr | Vierjahreszeiten-Apéro «Sommer» | Quartiertreff |
| 31.08.2019 ab 16 Uhr | Kappi-Fest «euse Kappi esch in Bewegig!» | Schulhaus |
| 18.10.2019 ab 18 Uhr | Vierjahreszeiten-Apéro «Herbst» Fondue-Plausch unter freiem Himmel | KDJ-Hütte |
| 13.12.2019 ab 18 Uhr | Vierjahreszeiten-Apéro «Winter» | Quartiertreff |
| 21.12.2019 ab 9 Uhr | Weihnachtsbaumverkauf | Schulhaus |
| 05.01.2020 ab 16 Uhr | Neujahrsapéro | Quartiertreff |
| 24.01.2020 ab 19 Uhr | Generalversammlung | Aula Schulhaus |



Der neue Vorstand: Mirko Bucefari, Beat Beerli, Barbara Tiefenthaler, Loredana Ventre, Katleen DeBeukeleer, Maurizio Savastano (v. links)

Generalversammlung 2019

Neuer Vorstand stellt sich vor

Seit der Generalversammlung vom 25. Januar 2019 ist der Vorstand des Quartiervereins neu zusammengesetzt. Die sechs Vorstandsmitglieder stellen sich und ihr Ressort vor.



Maurizio Savastano

Alter: 45 Jahre

Im Kappi seit: 2011

Im Vorstand seit: 2014

Beruf: Bankangestellter/Privatkundenberater

Hobbies: Rudern, Radsport, Wandern

Ressort: Präsidium

Als Präsident bin ich verantwortlich für die Geschäfte des Quartiervereins und führe diesen im Sinne der Statuten. Als Kontaktperson für die Quartierbevölkerung sowie zu den Stadtbehörden sehe ich meine Funktion auch als Interessenvertreter für die Anliegen unseres Quartiers.

Warum engagierst du dich im Quartierverein? Mir macht es Spass, für unser Quartier eine mitgestaltende Rolle aktiv zu übernehmen und dadurch viele Kontakte knüpfen zu dürfen. Persönlich finde ich es sehr befriedigend, etwas für die Gesellschaft zu tun – und dies mit einem tollen Vorstand zusammen.

Dein Lieblingsort im Kappi? Bei mir zu Hause im Kappi!

Was schätzt du am meisten im Kappelerhof? Den «Dorfcharakter» wo man sich untereinander kennt und sich gegenseitig unterstützt.

Wo gibt es am meisten Handlungsbedarf im Kappelerhof? Durch das Bevölkerungswachstum besteht die Gefahr, dass die Teilquartiere aufgrund der zunehmenden Grösse ein Eigenleben entwickeln und der

heutige Zusammenhalt darunter leidet. Es ist daher wichtig, dass wir die Neuzuzüger aktiv abholen und bei uns willkommen heissen.

Was möchtest du in deinem Ressort in den nächsten 2-4 Jahren erreichen? Meine Vision ist es, dass der Quartierverein eine aktive Institution im Quartier wird der das «Miteinander» fördert und pflegt. Er soll der Gesamtbevölkerung im Quartier als Partner für Gesellschaftsfragen zur Seite stehen.

Kontakt: praesidium@euse-kappi.ch

Aperitivo

la vita è bella

trinken, reden, entspannen

Sommer – die wohl schönste Jahreszeit

Sommerzeit – Ferienzeit!

Doch bevor es soweit ist...

Lassen Sie die Seele baumeln und geniessen Sie unbeschwert die sommerliche Leichtigkeit des Seins.

Sommerapéro am Freitag, 21. Juni 2019

18 - 21 Uhr

Im Quartierraum neben dem Schulhaus Kappelerhof.
Ohne Anmeldung. Bis dabi und chomm verbi! Mir freuet öis...

Nächste Aperitivo-Daten:

Fondue-Plausch: Freitag, 18. Oktober

Winterapéro: Freitag, 13. Dezember

Organisiert vom
Quartierverein Kappelerhof



Baden ist. Kappelerhof

euse Kappi esch in bewegig!

Auch diesmal mit Sport & Spiel!
Geschicklichkeit ist gefragt
und Spass ist garantiert!



Beat Beerli

Alter: 50 Jahre

Im Kappi seit: 1999

Im Vorstand seit: 2011

Beruf: Kaufm. Angestellter

Hobbies: Sport & Reisen, am liebsten gleichzeitig!

Ressort: Finanzen & Administration

Ich verwalte die Vereinskasse (Zahlungen und Inkasso der Mitglieder-

beiträge) und erstelle die jährlichen Buchhaltungsabschlüsse und Budgets. Daneben administrierte ich die Mitgliederlisten und betreue die Inserenten von unserer Quartierzeitschrift.

Warum engagierst du dich im Quartierverein? Die freiwillige Mitarbeit im Verein ist für mich der ideale Ausgleich zur meist hektischen und kommerziellen Berufswelt. Ich lerne neue Leute kennen, mit denen ich sonst weder privat noch beruflich in Kontakt treten würde.
Dein Lieblingsort im Kappi? Der Kappisee, am besten auf dem Stand Up Paddle Board.

Was schätzt du am meisten im Kappelerhof? Mir gefällt der freundliche und familiäre Umgang unter den Quartierbewohnern. Man kennt und grüsst sich im «Kappi-Dorf»!

Wo gibt es am meisten Handlungsbedarf im Kappelerhof?

Integration von Neuzuzügern und jungen Familien in unser gemeinsames Quartierleben.

Was möchtest du in deinem Ressort in den nächsten 2-4 Jahren erreichen? Die Mitgliederbeiträge sind das finanzielle Rückgrat unserer Vereinsaktivitäten. Nach einigen Jahren des Mitgliederrückgangs möchte ich in den nächsten Jahren neue Mitglieder für den Quartierverein gewinnen und die jährlichen Beiträge entsprechend wieder ansteigen sehen.

Kontakt:

finanzen@euse-kappi.ch



Barbara Tiefenthaler

Alter: 54 Jahre

Im Kappi seit: 2009

Im Vorstand seit: 2010

Beruf: Pflegefachfrau

Hobbies: Reisen, lesen, Freunde!

Ressort: Quartierstrukturen

Ich bin die Kontaktperson, welche für Fragen und Ideen zuständig ist, die unser Quartier betreffen, damit eine offene und fließende Kommunikation zwischen dem Vorstand und den entsprechenden

Institutionen stattfinden kann.

Warum engagierst du dich im Quartierverein? Ich beteilige mich aktiv in unserem Quartierverein, da ich im «Kappi» etwas bewirken möchte und auch in Zukunft ein lebendiges und buntes Quartier unterstützen möchte.

Dein Lieblingsort im Kappi? Der Kappisee gehört zu meinen liebsten Orten im Sommer, aber auch unser Eibenwald genieße ich immer wieder aufs Neue.

Was schätzt du am meisten im Kappelerhof? Dass unser Quartier aus vielen verschiedenen Nationen besteht und viel Interessantes und immer wieder etwas Neues zu bieten hat. Zudem liegt es nahe der Stadt Baden, was ich sehr schätze.

Wo gibt es am meisten Handlungsbedarf im Kappelerhof?

Die verschiedenen Bedürfnissen und Interessen von unserem vielschichtigen Quartier zu verbinden. Eine

Einheit zu werden und am selben Strick zu ziehen, damit wir gemeinsam unser Quartier vertreten und es aktiv gestalten können.

Was möchtest du in deinem Ressort in den nächsten 2-4 Jahren erreichen? Ich würde gerne eine gute Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation mit der Stadt Baden, den umliegenden Quartieren und unserer Schule wie auch unseren Vereinen festigen und ausbauen. Damit Anliegen und Informationen zukünftig schnell und kompetent bearbeitet werden können.

Kontakt:

quartierstrukturen@euse-kappi.ch



Lori Ventre

Alter: 53 Jahre

Im Kappi seit: 1990

Im Vorstand seit: 2015

Beruf: Kleinkinderzieherin

Hobbies: Kochen, Familie und Freunde verwöhnen, Golf spielen

Ressort: Gesellschaft

Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Informations- und Anlaufstelle für allerlei Fragen zum Leben im Quartier.

Warum engagierst du dich im Quartierverein? Personen machen ein Quartier zu dem, was es ist. Vielfalt schafft Chancen. Damit Menschen aus verschiedenen Generationen und Kulturen zusammenkommen, sich kennenlernen und Kontakt knüpfen können. Das schafft Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl.

Dein Lieblingsort im Kappi? Hängematte in meinem Garten. «Halli Hallo»-Bänkli bei der KDJ Hütte.

Was schätzt du am meisten im Kappelerhof? Stadtnah und doch im Grünen. Die Vielzahl von angebotenen Aktivitäten für alle Altersgruppen. Man kennt sich, grüsst einander und hat immer wieder interessante Begegnungen.

Wo gibt es am meisten Handlungsbedarf im Kappelerhof?

Unser Quartier befindet sich im

Wandel. Der Bau von zahlreichen neuen Wohnungen steht an. Sehr wichtig ist es, die Einkaufsmöglichkeiten zu erhalten und die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu gewährleisten.

Was möchtest du in deinem Ressort in den nächsten 2-4 Jahren erreichen? Quartierleben stärken, Begegnungspunkte schaffen, für alle Menschen aller Altersstufen sowie Menschen mit Handicap.

Noch mehr Menschen mit unterschiedlichen Interessen und aus allen Generationen, egal welcher Herkunft, zusammenbringen.

Im Kappi zusammenleben und sich gegenseitig unterstützen.

Kontakt:

gesellschaft@euse-kappi.ch



Katleen De Beukeleer

Alter: 40 Jahre

Im Kappi seit: 2003

Im Vorstand seit: 2016

Beruf: Fachfrau Kommunikation, freie Journalistin

Hobbies: Sport, Tanz, nähen, schreiben

Ressort: Kommunikation

Betreuung Website und Facebook-Seite; Gestaltung Werbematerialien (Flyer, Plakate, ...); Redaktion Quartierzeitung «euse kappi»

Warum engagierst du dich im Quartierverein? Wenn mein Grossvater früher nach Hause kam, zog er seine Pantoffeln an und lief zum Bänkli an der Kreuzung, wo er mit den Nachbarn den Tag besprach. Ich möchte dazu beitragen, dass auch unser Quartier etwas «altmodisch» behaglich bleibt, damit möglichst viele Menschen sich hier zu Hause fühlen (und von mir aus in Pantoffeln durchs Quartier schlendern...). Und natürlich sind die vielen alten und neuen Bekanntschaften mir eine grosse Freude!

Dein Lieblingsort im Kappi? Der Eibenwald!

Was schätzt du am meisten im Kappelerhof? Die Lebendigkeit; die Offenheit seiner Bewohner.

Wo gibt es am meisten Handlungsbedarf im Kappelerhof?

Unser Quartier wird in den nächsten Jahren stark anwachsen. Es wird

eine Herausforderung sein, weiterhin der Individualisierung entgegenzuwirken und dafür zu sorgen, dass sich auch jüngere Leute mit dem Quartier verbunden fühlen und sich hier engagieren.

Was möchtest du in deinem Ressort in den nächsten 2-4 Jahren erreichen? Unsere Kommunikationskanäle (Quartierzeitung, Website, Facebook) sollen breiter abgestützt sein. Es wäre schön, wenn sich ein buntes Redaktions-/Kommunikationsteam bilden würde, das off- und online über das Geschehen im Quartier berichtet. Ein Team, das alle Quartierteile und Generationen vertritt und mit Bildern und Geschichten den Zusammenhalt im Quartier fördert.

Kontakt:

kommunikation@euse-kappi.ch



Mirko Bucefari
Alter: 54 Jahre
Im Kappi seit: 1977
Im Vorstand seit: 2019
Beruf: Grafiker
Hobbies: Fussball, Tennis, Badminton und Schwimmen. Segeln und Motorboote. Reisen
Ressort: Veranstaltungen
 Ich plane und organisiere Anlässe und Veranstaltungen. Ich bin zuständig für das Material des

Quartiervereins. Dazu gehören zum Beispiel die Festbank-Garnituren, die bei uns gratis bezogen werden können.

Warum engagierst du dich im Quartierverein? Ich habe bemerkt, dass ich schon lange im Kappelerhof wohne, aber wenige Menschen kenne. Gerne möchte ich auf diesem Wege einen kleinen sozialen Teil beitragen und vor allem die Quartierinteressen wahren.

Dein Lieblingsort im Kappi? Mein Zuhause am Eulenweg

Was schätzt du am meisten im Kappelerhof? Die Ruhe, die Nähe zum Wald (Natur) und die doch sehr leicht erreichbare wunderschöne Stadt Baden.

Wo gibt es am meisten Handlungsbedarf im Kappelerhof? Denke da zuerst an die Integration von Jung und Alt, Neuzuzüger und Alteinge-

sessenen in das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Quartier.

Was möchtest du in deinem Ressort in den nächsten 2-4 Jahren erreichen? Dass jeder weiss, wo das Quartiermaterial bezogen werden kann. Tolle Feste organisieren, die möglichst alle Bevölkerungsschichten ansprechen.

Kontakt:
veranstaltungen@euse-kappi.ch

INSERAT



Nur einige von vielen italienischen Spezialitäten, die bei uns erhältlich sind.

Toni Ventre

Fleisch | Salsicce | Mortadella | Prosciutto | Wein

Pasta | Sugo | Pizzateig | Kaffee | Olivenöl

Käsespezialitäten und Süssigkeiten aus Italien

Geschenkideen und vieles mehr



Bahnhofstrasse 51 a | Wettingen
 Tel. 056 426 61 03 | www.gusto-italia.ch
 Genügend Parkplätze vorhanden

PMC
GUSTO ITALIA
 Italienische Spezialitäten

Wir sorgen dafür, dass Ihre

WERBUNG

aus der Reihe tanzt.



ci KOMMUNIKATION

Cordulaplatz 1 | 5400 Baden | T 056 203 99 99
info@ci-kommunikation.ch | www.ci-kommunikation.ch

DIENST
LEISTUNG
ENERGIE



Kompetente Partnerin im Anlagebau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch/efs



Regionalwerke
Baden

Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.

Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

FRANZ PFISTER

056 225 25 04 · www.franzpfister.ch

24^h
Service



Armut, Hunger, Klimawandel und zerbrochene Familien sind Auslöser, wenn Kinder ihr Überleben auf der Strasse suchen.

Strassenkinderzentrum in Ruanda

Weg von der Strasse, zurück ins Leben

Kerzenziehen im Kappi: Bereits dreimal ging der Erlös aus dem traditionellen Quartieranlass an das Strassenkinderzentrum «Centre Intiganda» in Butare-Huye, an der Südgrenze Ruandas zu Burundi. «euse kappi» hat sich nun genauer erkundigt.

Andreas Grünholz und
Katleen De Beukeleer

Das «Centre Intiganda» (CI) hilft Kindern ohne tragfähige Familie, die ein Überleben auf der Strasse suchen. Es steht ihnen mit Begleitung und Ausbildung zur Seite, bis sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

Eines sei gleich vorweg geklärt: Das CI steht mit dem Hilfswerk Margrit Fuchs im Norden Ruandas nicht in Verbindung.

Gegen Kindernot

Gegründet wurde das CI im Jahr 1989 vom Schweizer Ordensbruder Othmar Würth FEC (Frères des Écoles Chrétiennes). Es war das erste Zentrum seiner Art in Ruanda. Im Bürgerkrieg/Genozid von 1994 wurde es weitgehend zerstört und direkt danach von Br. Othmar wieder aufgebaut. Nach dem Bürgerkrieg war der Bedarf an Schutz und Unterstützung für Waisen und Strassenkinder enorm. Heute sind ländliche Armut, Überbevölkerung, Klimawandel und Hunger, zerbrechende Familien sowie transgenerationale psychi-

sche Spätfolgen des Bürgerkriegs Hauptursachen für das Phänomen Strassenkinder. Das CI ist eines der landesweit bekannten Zentren und nimmt Buben auf. Es gibt am Ort auch ein Mädchenzentrum, seinerzeit ebenfalls von Br. Othmar gegründet.

Stabile Strukturen

Das CI gehört der örtlichen Caritas und damit zur Katholischen Kirche. Es hat einen klaren Rechtsstatus und pflegt ein grosses Beziehungsnetz in der lokalen Gesellschaft. Von den Schulen über die Lehrmeister und die städtische Sozialvorsteherin bis ins Sozial- und Familienministerium in Kigali kennt und schätzt man das CI.

Direkt hinter der Kirche von Butare-Huye gelegen, umfasst das CI verschiedene Gebäude wie Schlafräume (jedes Kind hat ein eigenes Bett), sanitäre Anlagen, Schulzimmer, Küche, Speise- und Gemeinschaftssaal, Büroräume, Vorratskammern, Stallungen für Nutztiere und – ganz wichtig! – einen kleinen Sport- und Fussballplatz. Zehn

Félicien

Félicien war ein Strassenkind. Er hat mithilfe des CI in eine gesunde Kindheit zurückgefunden und nach der Schulzeit die Berufsausbildung zum Schneider gemacht. Danach hat ihm das CI eine Nähmaschine mit Fussantrieb verschafft. Félicien ist heute selbständiger Schneider auf dem Markt von Butare-Huye. Als «Hofschneider» näht er die Schuluniformen der CI-Kinder und erledigt sämtliche textilen Reparaturen. – Félicien ist verheiratet und Vater zweier eigener Kinder.

Übrigens: «Intiganda» bedeutet in der Lokalsprache Kinyarwanda: «Ich lasse mich nicht entmutigen!» Félicien hat es dank dem CI geschafft – so wie ganz viele andere Kinder auch.



Félicien



Die Kinder des CI besuchen wie alle anderen Kinder die öffentlichen Schulen.



Hygiene und Gesundheitspflege im CI: Sie halten nicht nur Krankheiten fern, sondern helfen den Kindern auch, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln.

qualifizierte RuanderInnen und eine Ordensfrau aus Italien betreuen die Kinder. Die Leitung liegt seit vielen Jahren bei Christine Mukakabayiza, studierte Sozialarbeiterin aus Ruanda. Schwester Clara aus Italien ist Krankenschwester und für Gesundheit und Hygiene zuständig.

Ziel Wiedereingliederung

Die Arbeit gliedert sich in drei Schwerpunkte.

1) Aufnahme: Das CI steht den Strassenkindern rund um die Uhr als sicherer Zufluchtsort offen, zur Erstversorgung mit Essen, Kleidung, medizinischer Betreuung und allem, was Kindern auf der Strasse fehlt. Das CI sucht seinerseits aktiv den Kontakt und das Vertrauen der Kinder auf der Strasse.

2) Stabilisierung/Resozialisierung: Entscheidet sich ein Kind zum Bleiben, wird es intensiv betreut. Es bekommt, was es zum Leben braucht und erlebt – vielleicht erstmals überhaupt – Sicherheit, Zuneigung und Akzeptanz. Vom Leben auf der Strasse körperlich und seelisch gezeichnet, dürfen die Kinder im CI wieder «normal» Kind sein. Sobald ihr Sozialverhalten es zulässt, besuchen sie vom CI aus die öffentlichen Schulen.

3) Wiedereingliederung: Mit Eintritt eines Kindes wird geklärt, woher es kommt, warum es auf der Strasse landete und wie die familiäre Situation ist. Falls die Familie (wieder) tragfähig ist, wird das Kind dort reintegriert. Andernfalls kommt es in eine Pflegefamilie. Die Kinder wachsen also nicht im

Zentrum, sondern in normalen, gesunden Familien auf. Das CI behält seine Kinder über vielfältige Kontakte stets im Auge, unterstützt Eltern und Pflegeeltern beratend und greift ein wo nötig. Kein Kind soll wieder auf der Strasse gefunden werden. Bei vier von fünf Kindern gelingt diese erfolgreiche Begleitung – weg von der Strasse, zurück in ein kindgerechtes Leben im lokalen Kontext. Nach Abschluss der Schulzeit bekommt jeder Bub eine einfache handwerkliche Berufsausbildung, eine Anlehre. Aktuell leben etwa achtzig Buben im Zentrum und etwa hundert bei ihren Familien oder Pflegefamilien. Alle werden vom CI bestmöglich überwacht, unterstützt und begleitet.

Das CI und die politische Aktualität

Wenn ein Kind seine Familie wegen Armut, Hunger oder fehlender Fürsorge verlassen muss und auf der Strasse landet, ist das der erste Schritt in die Migration. Die jüngsten Strassenkinder sind etwa fünfjährig. Mit seiner Präsenz vor Ort ist das CI zur Stelle, um diese «erste Flucht» gut zu beenden, das Kind in einer hochriskanten Phase aufzufangen und das junge Leben in eine fruchtbare Richtung zu lenken. Ziel aller Bemühungen ist die

nachhaltige Wiedereingliederung und Verwurzelung der Kinder in der lokalen Gesellschaft. Mithin leistet das CI im kleinen Rahmen ganz konkret, was Experten zur Migrationsproblematik fordern: Verbesserung der Bedingungen vor Ort – direkt, effektiv und abgestimmt auf die Gesellschaft.

Das Kind bekommt, was es zum Leben braucht und erlebt – vielleicht erstmals überhaupt – Sicherheit, Zuneigung und Akzeptanz.

Der Förderverein «Children Help Network»

Das CI wird vom Schweizer Förderverein «Children Help Network» über Zuwendungen finanziell getragen. Der gemeinnützige Verein arbeitet ehrenamtlich und ist steuerbefreit. Andreas Grünholz ist Präsident des Vereins. Er ist im Kappi aufgewachsen und engagiert sich seit 15 Jahren für das Zentrum.

www.children-help-network.ch
PC: 87-85200-2
IBAN: CH96 0900 0000 8708 52 002



Andreas Grünholz mit den Kindern des Centre Intiganda



Rück- und Ausblick der Kinder- und Jugendanimation

Begegnungsprojekt zwischen Generationen geplant

FASNACHTSPARTY IM QUARTIERRAUM

Wie jedes Jahr war die Fasnachtsparty im Quartierraum Kappelerhof ein Highlight zu Beginn des Jahres. Kinder und Jugendliche aus dem Quartier verbrachten den Mittwochnachmittag im Quartierraum, verkleideten und unterhielten sich, tanzten und spielten miteinander. Im Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen wurde das Verständnis für die Tradition der Fasnacht gefördert und



Kindern mit anderen kulturellen Hintergründen nähergebracht. So wurde das kulturelle Verständnis für diesen Brauch gefördert und über die Sinnhaftigkeit beziehungsweise Sinnlosigkeit diskutiert.

PUTZPARTY

Die Primarschule Kappelerhof führte im März 2019 eine Projektwoche zu den Themen Littering, Recycling und Klima durch. In Absprache mit der Schule organisierte die Kinder- und Jugendanimation innerhalb dieser Projektwoche eine Putzparty im Quartierraum Kappelerhof. Erstaunlicherweise beteiligten sich 21 Kinder und Jugendliche an der Reinigungs- und Aufräumaktion im Quartierraum Kappelerhof. Der Quartierraum wird von Kindern und Jugendlichen regelmässig genutzt und gehört somit zu ihrem Lebensraum. Ihnen wurde aufgezeigt, dass auch sie eine wichtige Rolle in der

Erhaltung des Quartierraumes spielen und ihr Bewusstsein für Sauberkeit wurde gestärkt. Sie putzten mit Unterstützung den Quartierraum, räumten Schränke aus, reinigten sie



von innen und aussen, überprüften Lebensmittel auf ihr Ablaufdatum, reinigten Tische, Stühle, Oberflächen und vieles mehr.

Im Frühling macht es vielen Menschen Spass, die Freizeit draussen zu verbringen. Bei den milden Temperaturen ist auch die Thematik Littering wieder sehr aktuell. Um bei den Kindern und Jugendlichen

INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch



Programm der Kinder- und
Jugendanimation der Stadt Baden für das
Jahr 2019: <https://soziokultur.baden.ch>

das Bewusstsein für die Natur und die Folgen der Verschmutzung zu stärken, führte die Kinder- und Jugendanimation eine Littering-Aktion im Quartier Kappelerhof durch. «Die Umwelt sauber zu machen, macht richtig Spass», so die Aussage eines Erstklässlers während der Littering-Aktion. Die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich aktiv an der Aufwertung ihres Lebensraumes. Sie sammelten innerhalb einer Stunde insgesamt sieben Ab-



Senioren/innen aus dem Quartier zu erreichen und neue Kontakte zu knüpfen, hat die Kinder- und Jugendanimation ein Begegnungsprojekt geplant. Das Fördern eines Austauschs zwischen der jungen (1.-6. Klasse) und der älteren Generation (Senior/innen), der Aufbau von gegenseitigem Verständnis und der Austausch von Bedürfnissen, Interessen und Anliegen soll gefördert werden. Das Projekt soll aufzeigen, dass beide Generationen voneinander profitieren und lernen können. Der gegenseitig respektvolle Umgang soll dadurch gefördert und das Zusammenleben im Quartier gestärkt werden.

Alena Dold (Text und Fotos)



fallsäcke voller Müll, welchen sie im Quartier auf dem Boden, in Gebüsch und auf Wiesen fanden und trennten ihn anschliessend für eine standesgemässe Entsorgung.

AUSBLICK 2019

Das Angebot der Kinder- und Jugendanimation im Quartier Kappelerhof ist nach wie vor gut besucht. Um einen Einblick in unsere Arbeit und unser Angebot zu bekommen, sind Eltern, Grosseltern und Bekannte im Quartier jederzeit herzlich willkommen.

Ausserdem ist der Badewage zwischen den Hochhäusern im Brisgi seit Ende März wieder für die gesamte Quartierbevölkerung geöffnet.

GENERATIONENPROJEKT

Die Kinder- und Jugendanimation pflegt durch regelmässigen Austausch stets den Kontakt zu Kindern, Eltern, der Schule und dem Quartierverein im Kappelerhof. Um auch

Haben auch Sie Interesse, an einem Generationenprojekt mitzuwirken, oder sonstige Ideen und Anliegen, welche das Zusammenleben im Quartier Kappelerhof verbessern könnten? Dann melden Sie sich bei uns, wir freuen uns über jegliche Anregungen.

Alena Dold
Stadt Baden, Gesellschaft
Fachbereich Kinder- und Jugend-
animation
079 484 56 97
alena.dold@baden.ch
www.baden.ch





Projektwoche Schulhaus Kappelerhof

Abfall kann auch schön und lecker sein

Mirjam Keller
Schulleitung Kappelerhof
(Text und Fotos)

In der Woche vom 18. bis 22. März fand die Projektwoche zum Thema «Abfall-Littering-Recycling-Umwelt» statt. Ein vielfältiges Programm sorgte im Kindergarten und in der Primarschule für eine interessante und abwechslungsreiche Woche.

Am Montagmorgen versammelten sich Kindergartenkinder und Primarschüler/-innen mit allen Lehrpersonen und

die Schüler/-innen über die Klassen hinweg gemischt. Als sich alle gefunden hatten, ging es los mit den Aktivitäten. Das Angebot war sehr gross und nicht alles findet in diesem Artikel Platz!

Es gab Gruppen, die sich mit dem Thema Abfallvermeidung und Ernährung auseinandersetzten –



weiteren Mitarbeitenden zum gemeinsamen Start mit dem «Recycling Rap» im Foyer des Schulhauses. Darauf erfolgte die Zuteilung der Kinder in verschiedene Gruppen, denn in dieser Woche wurden



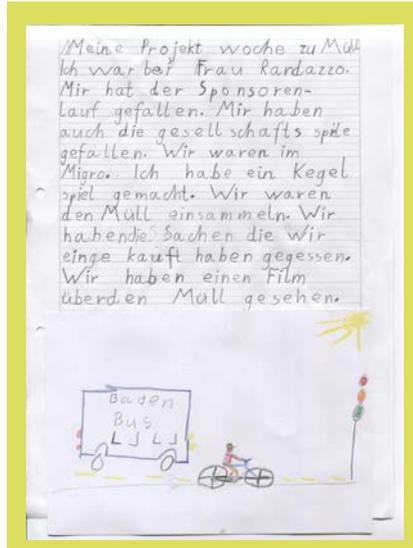
zuerst theoretisch, dann praktisch, wie z.B. beim gemeinsamen Einkaufen in Gruppen. Eine Mittelstufengruppe organisierte ein «Abfallfrühstück». Sie marschierten in die Innenstadt und besuchten den ohne.ch-Laden. Dort erfuhren sie einiges zum Thema «abfallfrei einkaufen». Anschliessend ging es zur Restessbar. Der Verein, der diese betreibt, sammelt Lebensmittel, die



Die Kehrichtabfuhr streikt...



nicht mehr verkauft werden dürfen und legt sie in Kühlschränken ab. Die Schüler/-innen erfuhren so etwas zum Thema «Foodwaste» und konnten sich gleich auch noch bei den Lebensmitteln bedienen. Andere Gruppen gingen erst einmal rund ums Schulhaus «Fötzelen». Sie sammelten nicht nur alles ein, sondern sortierten den Abfall



auch und lernten dabei die verschiedenen Recyclingmöglichkeiten kennen. Sogar die Kindergartenkinder sammelten Abfall, der auf dem Weg vom Kindergarten bis zur Bushaltestelle Kapelle lag und auch sie lernten, wo und wie man die Sachen entsorgt.

Während Wochen war in allen Klassen eifrig Abfall gesammelt worden. In den Schulzimmern sah es zweitweise bedenklich aus! Mit diesem Material wurde nun eifrig gebastelt: Es entstanden Musikinstrumente aus Abfall, Gesellschaftsspiele oder fantasievolle Figuren, mit denen anschliessend ein Theater gespielt wurde.

Andere Gruppen beschäftigten sich mit dem Thema Abfall, Klima, Klimaveränderung und Tierwelt. Dabei konnten die Lehrpersonen von der Organisation Pusch profitieren, die Schulen mit Unterrichtsmaterialien und Personal unterstützt. Es gab Vorträge, Filme und die Schüler/-innen konnten selber Experimente durchführen.

Am Mittwoch war der «Special Day» mit einem besonderen Programm wie zum Beispiel dem Besuch der Umweltarena in Spreitenbach oder der ARA in Turgi. In der Aula wurde mit Requisiten aus Abfall Theater gespielt. Die «Grossen» aus dem Kindergarten wurden in Gruppen aufgeteilt, die einen besuchten die Firma Brings und konnten dort ihren mitgebrachten Abfall korrekt entsorgen, während die anderen eine Führung bei der



Papier

Glas

Kunststoffe
Dosen

Restmüll



ARA in Turgi erhielten. Die «Kleinen» durften sich in der Zwischenzeit in der Turnhalle austoben mit Spielen, die alle aus Abfallprodukten aufgebaut waren. In Zusam-



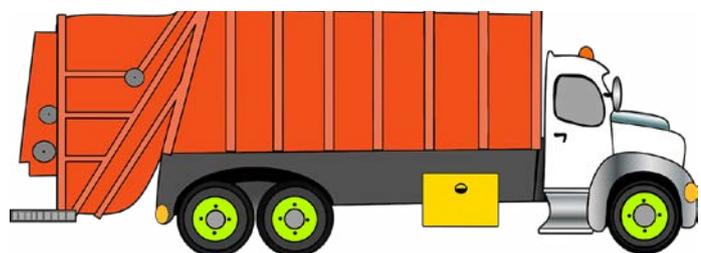
menarbeit mit der Stadtökologie Baden und dem Werkhof machten sich Schüler/-innen der Mittelstufe ans Säubern der oberen Limmatpromenade und staunten, was da alles zusammenkam: unzählige Bierflaschen und Dosen bis hin zu einem Plastikschwert, Portemonnaies oder einem halben Fahrrad. Das gesponserte Znüni der Stadtökologie war wohl verdient.

Ein besonderes Highlight war der Donnerstagnachmittag. Alle Primarschüler/-innen machten bei einem Sponsorenlauf mit, dessen Erlös für ein WWF-Projekt zum Schutz von Eisbären und Pinguinen eingesetzt wird. Der WWF-Aargau war vor Ort und unterstützte die



Schule mit allem, was es für so einen Lauf braucht und offerierte den Kindern auch eine Stärkung. Die Schüler/-innen machten eifrig mit, es gab auch einige Eltern, die die Kinder anfeuerten und die Stimmung war ausgesprochen gut. Die ganze Woche war geprägt von vielen positiven Erfahrungen, neuem Wissen und kreativen Momenten. Durch die gemischten Gruppen lernten sich Kinder und Erwachse-

ne neu kennen und man kann sicher sagen, dass es eine tolle Woche war. Möglich war das Ganze nur dank des grossen Einsatzes des OKs mit Kinga John, Karin Elsässer, Flavia Pegolo und Alexandra Wächter, aber auch aller anderen Lehrpersonen und Mitarbeitenden, die sich enorm engagierten. Es bleibt zu hoffen, dass viel von dem, was gelernt wurde, in Erinnerung bleiben wird zum Wohl unserer Umwelt.



Flohmarkt im Kappelerhof

OK-MitstreiterInnen gesucht

Die Idee:

Gerne möchten wir einen jährlichen Flohmarkt im Kappi institutionalisieren, um einerseits die Quartierbewohner zum Thema nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren und um andererseits ein Gemeinschafts-Ereignis ins Leben zu rufen, welches unser schönes Quartier nach Innen und Aussen noch attraktiver macht.



Ziel ist es, an einem Termin frühestens im Herbst 2019, spätestens Frühling 2020 einen Privatflohmarkt im gesamten Quartier zu organisieren.

Idealerweise stellen die TeilnehmerInnen ihre Waren jeweils auf dem Privatgrund ihrer Liegenschaften aus – das spart Aufwand seitens der Teilnehmer, da die Waren nicht weit transportiert werden müssen, und ist bei der Stadt nicht bewilligungspflichtig, wenn keine

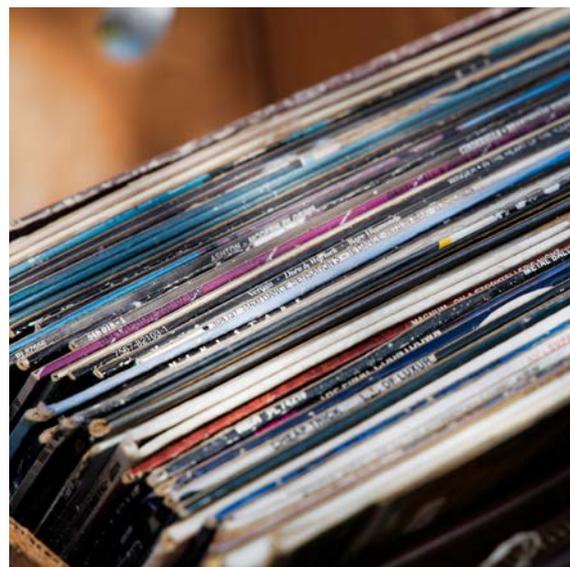
öffentlichen Strassen und Wege blockiert werden. Natürlich können sich auch Nachbarn zusammenschließen und gemeinsam an einem geeigneten Standort ausstellen. Selbstverständlich sind auch Vereine und Institutionen im Quartier herzlich willkommen, mitzumachen.

Wenn möglichst viele QuartierbewohnerInnen mitmachen, entsteht so eine schöne Spaziergangs-Route durchs ganze Quartier. Umso schöner, wenn der ein oder andere Garten noch zum Verweilen bei Kaffee, Kuchen etc. geöffnet würde. Zu diesem Zweck möchten wir gerne ein Organisations-Komitee auf die Beine stellen, da die vergangenen Jahre gezeigt haben, dass solch ein Flohmarkt durch nur zwei Personen nicht in attraktivem Umfang zu organisieren ist.

Um möglichst viele BewohnerInnen und BesucherInnen zu erreichen, möchten wir z.B. Flyer verteilen, Plakate aufhängen, eine kleine Website mit Google Map erstellen, Inserate



in regionalen und überregionalen Publikationen und Flohmarkt-Kalendern schalten. Die entstehenden Kosten sollten über einen geringen Unkostenbeitrag der TeilnehmerInnen gedeckt werden.



Fühlen Sie sich berufen, bei der Organisation des Flohmarktes mitzuhelfen? Dann freuen wir uns über ihre Nachricht mit Adresse und Telefonnummer:

kappiflohmarkt@gmx.ch.

Haben Sie grundsätzliches Interesse, am Flohmarkt teilzunehmen? Dann schreiben Sie uns bitte ebenfalls unverbindlich und wir halten Sie über die weitere Planung auf dem Laufenden.

Herzlichen Dank,
Julia Graf und Liliana Widmer



Abschied Asylunterkunft im ehemaligen Hotel

Bye Bye, La Cappella!

Sie kamen als Fremde, sie gehen als Freunde: Nach 1.5 Jahren schliesst die kantonale Asylunterkunft im ehemaligen Hotel La Cappella ihre Pforten. Wir schauen mit Freude zurück auf eine Zeit voller wertvollen Begegnungen, schöner gemeinsamer Erlebnisse und gelebter Solidarität.

Julia Graf (Text)
Christoph Kalt (Fotos)

Als im Sommer 2017 bekannt wurde, dass im stillgelegten Hotel eine Asylunterkunft eingerichtet würde, gab es nicht

Asylsuchende am 2. November gegen sechzig Personen.

Umso erfreulicher, dass wir nach Ablauf der geplanten 1.5 Jahre ein durchweg positives Fazit ziehen können. Nicht zuletzt auch, weil mit dem K-TREFF Baden der bislang jüngste Verein des Quartiers ins Leben gerufen wurde, auf Initiative von Battal Kalan, der sich bereits seit fünfzehn Jahren für Geflüchtete in der Region einsetzt.

eine willkommene, sinnstiftende und verbindende Tätigkeit. Der Umgang ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Anerkennung, von der Neugier auf- und dem Interesse aneinander. Es ist ein Ge-



nur positive Stimmen – aber auch eine beeindruckende Hilfsbereitschaft und Offenheit seitens der Quartierbewohner: So kamen zum Kick-Off der Freiwilligenarbeit für

Sinnstiftend und verbindend

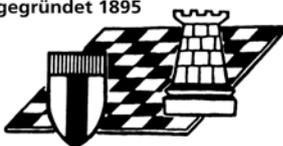
Ob Deutschunterricht, Begegnungscafé, Fussballtraining oder die Teilnahme an den verschiedenen Quartierveranstaltungen: Die Zusammenarbeit für und mit den Asylsuchenden ist gleichermassen für engagierte Quartierbewohner und die Bewohner der Unterkunft



ben und Nehmen auf Augenhöhe, Lehrende lernen ebenso von Lernenden wie umgekehrt.

INSERAT

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. **(Auch dazu freundliche Einladung!)**



So üben wir während des wöchentlich stattfindenden Begegnungscafés nicht nur Deutsch, machen Hausaufgaben und spielen Gesellschaftsspiele, sondern wir bereiten auch regelmässig rund fünfzig

einer Kinderkrippe/Tagesstruktur, die dem Verein überschüssige Lebensmittel spendet, kann das Küchenteam rund um Siggie Eisenberger und Ivan Pierrat nicht nur zahlreiche BesucherInnen des

Teilnahme am Quartierleben

Im Gegenzug konnten sich die Asylsuchenden am Kappi-Foodfestival 2018 mit ihren jeweiligen Landesküchen präsentieren: Unter grossem Engagement bereiteten sie Spezialitäten aus Kurdistan, Eritrea, Syrien und Afghanistan zu.



vollwertige Mahlzeiten mit Fleisch inklusive Suppe, Salat, Früchten und Dessert zu. Und das mit einem schmalen Budget von durchschnittlich achtzig Franken pro Woche. Dank der Unterstützung

Begegnungscafés mit vitaminreichen und nahrhaften Gerichten verköstigen, sondern durch die Vermeidung von Foodwaste auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Der Stand des Vereins K-TREFF war ein voller Erfolg und die Asylsuchenden haben es sehr genossen, mit ihrem Beitrag Teil des Quartierlebens zu sein und mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Auch mit der Gestaltung von Adventsfenstern 2017 und 2018

INSERAT

Filialen in:
Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil,
Nussbaumen, Untersiggenthal

Hauptgeschäft und Produktion
Landstrasse 93
5415 Nussbaumen
Laden: 056 296 20 71
Büro: 056 296 20 70



FREI
Bäckerei Konditorei

genuss pur
www.baecerei-frei.ch

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



machten sich die neuen Nachbarn sichtbar – 2017 dank der freundlichen Unterstützung der Gruppe Eltern+Kind Kappelerhof. Dabei waren Menschen verschiedener Religionen gleichermassen begeis-



tert beim Schmücken der Fenster beteiligt. Advent bedeutet Ankunft, und so waren auch diese Aktionen eine weitere Möglichkeit für die Neuangekommenen, sich in der Gemeinschaft zu verankern.



K-TREFF weiterhin aktiv

Wir wünschen den ehemaligen Bewohnern des La Cappella für die Zukunft von Herzen alles Gute. Wir hoffen, dass möglichst viele von ihnen im Raum Baden / Wettingen bleiben können und auch weiterhin an den Angeboten des Vereins K-TREFF teilnehmen können. Denn das Ende des La Cappella bedeutet nicht das Ende der Vereinstätigkeit. Wir sind auch weiterhin mit unseren Angeboten für Asylsuchende aus Baden und Umgebung da, neu finden der Deutschunterricht und das Begegnungscafé wöchentlich im Quartierraum auf dem Schulgelände statt. Wir freuen uns auf viele weitere wertvolle Begegnungen mit altbekannten Gesichtern und mit Fremden, die zu Freunden werden. Vielen Dank!

Aktuelle Termine:

Jeden Montag Deutschunterricht:
 14 – 17 Uhr Niveau A1
 17 – 19 Uhr Niveau A2
 19 – 21 Uhr Niveau B1
 Quartierraum Kappelerhof

Jeden Donnerstag Begegnungscafé:
 17 – 20 Uhr
 Quartierraum Kappelerhof

Jeden Freitag Fussball mit dem FC Kappelerhof:
 19.30 – 21.30 Uhr
 Turnhalle Schulhaus Kappelerhof





Abschiedswort der Stadträtin

Erinnerungen an viele Begegnungen

Liebe Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler



Regula Dell'Anno-Doppler,
Stadträtin Baden

Die Zeit der Asylunterkunft im ehemaligen Hotel La Cappella ist vorüber, die Bewohner wurden anderen Gemeinden der Region und des Bezirks Baden zugeteilt. Die Unterkunft wurde in den letzten Betriebswochen für die Rückgabe an den Eigentümer vorbereitet, die Türen wurden geschlossen. Was bleibt, sind Erinnerungen.

Meinerseits sind es Erinnerungen an viele Begegnungen, angefangen mit der Infoveranstaltung im Sommer 2017, an der viele von Ihnen teilnahmen. Im Herbst dann fand sich eine Gruppe von rund sechzig Personen aus dem Kappi an einer Kick-off-Veranstaltung der Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylwesen ein. Es war überwältigend, den grossen Willen zur Mithilfe zu spüren. Danach kam es hin und wieder zu kurzen Begegnungen in und um die Unterkunft herum. Ein kurzes Treffen zwischen Menschen aus ganz unterschiedlichen Welten. Vielleicht kam es zu einem kurzen Wortwechsel, vielleicht entstanden dabei Freundschaften. Und vielleicht hat einer der Reisen-

den aus einem anderen Land hier dank einer dieser Begegnungen eine neue Heimat gefunden.

Sie alle haben sich – manchmal auch trotz anfänglicher Skepsis – in die neue Situation eingebracht und sind den Menschen, die ab August 2017 im La Cappella lebten, offen begegnet. Das ist keine Selbstverständlichkeit und war die Voraussetzung für ein gelungenes Zusammenleben.

Im Namen des Stadtrates möchte ich allen Beteiligten und Engagierten, den Mitgliedern der Begleitgruppe, Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers und seiner unterschiedlichen Interessengruppen, der Schule und insbesondere allen Freiwilligen ganz herzlich für ihr grosses Engagement und die freundschaftliche und gute Zusammenarbeit danken!

INSERAT

Restaurant Quelle

Bruggerstrasse 17 I
5400 Baden
Tel: 056 536 01 62
info@restaurant-quelle.ch

Öffnungszeiten

Montag-Dienstag Ruhetag
Mi – Fr 10.30 – 14.00 und 17.00-23.30
Samstag 17.00 – 23.00
Sonntag 10.00 – 22.00 (durchgehend warme Küche)



- 10 verschiedene Cordon Bleus
- Ungarische Spezialitäten
- Hauslieferdienst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Aktuelles rund um den
FC Kappelerhof auf: www.kappelerhof.ch

Rück- und Ausblick des FC Kappelerhof

1. Mannschaft spielt um den Aufstieg in die 3. Liga

Der FC Kappelerhof hat eine tolle Hinrunde gehabt. Sportlich gesehen sind wir auf einem guten Weg.

JUNIOREN

Die Junioren haben sich gut in den jeweiligen Ligen geschlagen. Sie haben positive Resultate erspielt. Dies bereitet dem Verein eine sehr grosse Freude, denn die Junioren sind die Zukunft des Vereins. Aktuell haben wir alle Trainerstellen für die Junioren besetzt. Trotzdem möchten wir die Eltern motivieren, ihre Kinder weiterhin zu unterstützen und sich aktiv zu beteiligen.

1. MANNSCHAFT

Unsere 1. Mannschaft hat die Hinrunde erfolgreich abgeschlossen. Sie konnten sich für die Aufstiegsrunde qualifizieren und spielen in der Rückrunde um den Aufstieg

für die 3. Liga. Der Verein ist sehr erfreut über diese Leistung und wünscht der 1. Mannschaft viel Erfolg. Wir hoffen, dass der Aufstieg in die 3. Liga gelingt.



INSERAT

HUNDESALON TRENDY DOG
Weil es Ihr Hund wert ist.

Bruggerstrasse 195, 5400 Baden
www.trendy-dog-hundepflege.ch

Telefon: 078 724 87 50

Neukunden: 10% Rabatt




GROSS GARAGE WETTINGEN
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch

GROSS GARAGE BADEN AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch

GARAGE BREITSCHMID AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch







TEAM CUP

Der Team Cup 2019 war ein voller Erfolg. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Wir erlebten hervorragende Spiele, eine tolle Atmosphäre und eine unglaubliche Unterstützung der Eltern, der Spieler und der Verantwortlichen. Wir haben nur positives Feedback erhalten. Die Organisation für den nächsten Team Cup beginnt und wir sind froh über Verbesserungsvorschläge oder Unterstützung.



FUSSBALL MIT ASYLSUCHENDEN

Seit einundeinhalb Jahren organisiert der FC Kappi jede Woche am Freitag ein Fussballtraining für die Asylsuchenden aus der Region Baden. Die Trainings sind sehr beliebt und helfen den Geflüchteten, sich in der Schweiz zu integrieren, die Sprache zu lernen und neue Menschen kennen zu lernen. Sie geben vollen Einsatz und freuen sich auf das Training. Zwei Geflüchtete spielen regelmässig für die 1. Mannschaft.



Dank den Sponsoren

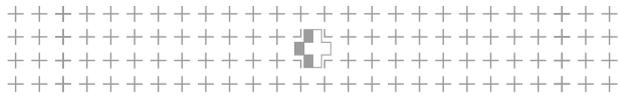
Ein grosses Dankeschön geht an die Unternehmen im Quartier, die Kunden vom Metatop sind. Mit dem Kauf eines Sponsoring-Paketes unterstützen die Unternehmen unsere Juniorenabteilung. Wir sind sehr dankbar und hoffen weiterhin auf eure Unterstützung. Das Dankeschön geht an folgende Unternehmen:

- Shell Kappelerhof
- Gasthaus zur Brugg GmbH
- IF Automobile
- Garage Hernandez



Die Rückrunde hat begonnen und ich wünsche allen Mannschaften des FC Kappelerhof eine schöne Saison. Ich bedanke mich bei allen, die unseren FC Kappi unterstützen.

Prend Markaj
Präsident FC Kappelerhof (Text und Fotos)



APOTHEKE WYSS IN BADEN UND DÄTTWIL

*„Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen“*

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN

Coiffeur *Wy*



DAMEN UND HERREN

Bruggerstrasse 105
5400 Baden

056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai



Terminvereinbarung übers
Coiffeuregeschäft oder
076 535 60 88

Rastlos



#WeLoveAargau

Lokal. Digital. nab.ch





Unsere Spezialitäten:

- Fleisch vom heissen Stein
- 3erlei Cordon Bleu
(Siegermenü Mini Beiz dini Beiz)
- Tatar

Gasthaus zur Brugg
 Reservation:
 Telefon 056 222 72 03
 Bruggerstrasse 103
 5400 Baden
www.zurbrugg.ch

EINEN ABEND MIT MARIA GROSS

Maria Gross bekannt aus dem TV aber auch als Deutschlands jüngste Sterneköchin kocht im zur Brugg

**CHF 130.00 p/P. inkl. 3-Gang Menü,
 Weinbegleitung, Mineral und Kaffee**

Daten: Donnerstag 17. Oktober Abends -
 Ausgebucht
 Freitag 18. Oktober Mittags

graf kaffee
 Täglich aromafrisch geröstet!

Mit graf kaffee erhalten sie nicht nur volles Kaffee Aroma, sondern Genuss pur!

Kaffeegeniesser wissen von der Möglichkeit, ihre Lieblingsbohnen persönlich bei uns in der Manufaktur zu kaufen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07:30 - 12:00 | 13:30 - 17:00 Uhr
 Am Mittwoch zusätzlicher Abendverkauf bis 18:00 Uhr
 P. Graf Kaffeerösterei AG, Im Grund 13, 5405 Baden-Dättwil | www.graf-kaffee.ch

KMP

PLANT UND BAUT.

- Architektur
- Umbau & Sanierung
- Generalunternehmung
- Bauland & Immobilien

KMP Architektur AG 5430 Wettingen www.kmpag.ch

Heimvorteil

In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen

rymann + widmer ag sanitär - heizung

**Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen**

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch

**Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und
Renovationsarbeiten aus einer Hand**

- Allgemeine Gipserarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau / Leichtbau

www.parenteag.ch

parente ag

Parente AG
Hinterbächlistrassen 1
5452 Oberrohrdorf
T 056 470 32 82
F 056 470 32 81
info@parenteag.ch

Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch

SEI SPENGLER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

INFO@SPENGLERSEILER.CH



HONDA

VSCI Carrosserie

Die Kundenzufriedenheit
ist unser oberstes Ziel.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch

baumann
autogarage Ihre Garage mit Herz





Gruppe Eltern+Kind
www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com
 Newsletter abonnieren:
eltern-kind@euse-kappi.ch

Rückblicke Gruppe Eltern + Kind

Schnitzen und Holzwerkstatt im Wald

Sicherheitsregeln fürs Schnitzen

- Ich schnitze immer mit einer scharfen Klinge.
- Wer schnitzt, sitzt.
- Ich halte ausreichend Abstand zu anderen Personen.
- Ich führe beim Schnitzen immer vom Körper und von der Hand weg, die das Holz hält.
- Es ist immer nur ein Werkzeug ausgeklappt.
- Ich verstau mein Messer immer, wenn ich es nicht brauche.
- Ich ritze oder säge keine Bäume und andere Pflanzen an.
- Ich übergebe das Taschenmesser immer mit eingeklappter Klinge.

Das Messer ist ein Werkzeug und keine Waffe.

(Quelle: Werken mit dem Taschenmesser von Felix Immler)

Eltern und Kind Kappelerhof organisierte am 16. und 23. März für jeweils drei Stunden am Nachmittag einen Schnitzkurs für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Im Wald oberhalb der 1. August-Wiese arbeiteten die Kinder unter Anleitung von Myriam Pfammatter, einer erfahrenen Naturpädagogin, mit Sackmesser, Säge, Ahle und Bohrer. So entstanden Klangstäbe, Flöten, verzierte Stöcke, Pfeil und Bogen und vieles mehr. Dabei erlernten die Kinder den richtigen Umgang mit den Werkzeugen und die Sicherheitsregeln für den Gebrauch des Sackmessers. Schliesslich erhielten alle Kinder ein Sackmesserdiplom,

das bestätigt, dass sie die Grundregeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Taschenmesser kennen.

Regina Faed (Text und Fotos)



INSERAT

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei für Ihre aussergewöhnliche Kommunikation.

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE



Häfliger Druck AG
 Zentralstrasse 90
 5430 Wettingen
 Switzerland
 Telefon +41 56 437 88 88
 Fax +41 56 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK



**Eltern-Baby-Treff
(Chrabbelgruppe)**

(fast) jeden Mittwochnachmittag
(ausser in den Schulferien und nicht
am 27.3./22.5. und 19.6.2019)

Raum der Spielgruppe, Kornfeldweg
15 bis 17 Uhr

Für Mütter/Väter mit ihren Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren, ggf. ältere Geschwisterkinder. Erfahrungsaustausch, sich kennenlernen, gemütliches Beisammensein, schwatzen und spielen mit den Kleinen.

Frischgebackene Eltern willkommen! Ohne Anmeldung



INFORMATIONEN

Neu leiten Corinne und Sarah den Eltern-Baby-Treff

Kontakt: Corinne (079 719 70 18)
und Sarah (079 741 40 63)



INSERAT

**Malermeister
Wilhelm GmbH**

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm

Buchenweg 5, 5400 Baden

Telefon 056 222 74 24

www.malermeisterwilhelm.ch



*Wir haben jemanden,
dem wir vertrauen.*

*Wir haben unseren
Gesundheits-Coach.*

toppharm

Damian Apotheken & Drogerie

NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81



**Gemeinnütziger
Frauenverein Baden**

Der Erlös geht an soziale Projekte
sowie benachteiligte Menschen
in der Region Baden.

Brockenstube

Mellingerstrasse 27a
5400 Baden

Mi. 14.30–17.30 Uhr
Sa. 13.00–16.00 Uhr,
jeweils am 1. Samstag
im Monat von 10–16 Uhr

Kinderbrocki

Haselstrasse 6
5400 Baden

Mo. 15.00–16.30 Uhr
Mi. 15.00–16.30 Uhr

sgf-baden.ch

**Ihr Handwerker für die
speziellen Malerarbeiten**

- Innere Malerarbeiten
- Naturfloor Boden- und Wandbeläge
- Malerarbeiten an Gebäudefassaden
- Spann- und Akustikdecken

www.bonassoag.ch

bonasso ag
MALER

Bonasso AG
Hinterbächlistrasse 1
5452 Oberrohrdorf
T 056 470 73 61
F 056 470 73 62
www.bonassoag.ch



Vergiss mich nicht

Die Kappi-Kinder engagierten sich in ihrer Projektwoche für Pinguine und Eisbären. Aber auch ältere Generationen können von Pinguinen lernen, worauf es im Leben ankommt.

Kurz nach Weihnachten wollte mein Bompa* einen Dokumentarfilm über Pinguine schauen. Diese Willenskundgebung war eine gute Nachricht, denn in der letzten Zeit will mein neunzigjähriger Bompa im Allgemeinen nicht mehr viel, ausser im Sofa sitzen und schlafen.

Eigentlich interessiere ich mich kaum für Pinguine. Mit Enten kann ich mich beispielsweise besser identifizieren, da sie mir näher sind, einheimischer. Man kann sich etwas dabei vorstellen. Aber für meine Bomma und meinen Bompa, die ich nur während meiner Heimatferien in Belgien sehe, machte ich gerne eine Ausnahme. Mit solchen sehr Alten soll man jede freie Minute in Quality Time investieren – man weiss ja nie, ob sie das nächste Mal noch da sein werden. Ich schwieg also und schaute die Pinguin-Doku.

Es handelte sich um eine Kolonie Kaiserpinguine mit ihren Pinguinkindern. Wir sahen, wie sich die Pinguine paarten, wie die Kinder aus ihren Eiern schlüpften, auf dem Sommer-Eis herumwackelten und wie die gesamte Kolonie überhaupt ein glückliches Familienleben führte. Doch dann kam der Winter.

Wir waren quasi live dabei, als die Kolonie umziehen musste und eine Mutter sich gezwungen sah, ihr Pinguinkind am Fuss eines Eishügels zurückzulassen, weil es nicht die Kraft hatte, hinaufzuklettern.

Ich war perplex. Man versucht so Sachen mit dem eigenen Referenzrahmen zu deuten; mir kam reflexmässig die KESB in den Sinn. Irgendeine Rettung musste es jedenfalls doch geben; ein dermassen brutales Ende für so ein unschuldiges Pinguinchen, nein.

Doch meine Grosse Eltern mit ihren neunzig Jahren Lebenserfahrung und dem Tod im Nacken wussten genau, wie es kommen würde. Meine Bomma sagte mit einer Bestimmtheit, die mir Angst machte: «Der schafft es nicht.» Mein Bompa nickte.

Am Ende wurde es wieder Sommer. Der Abspann kam, und kaum hatte ich mein Taschentuch hervorgeholt, als bereits die Lottogewinne bekanntgegeben wurden. Nicht mal die Moderatorin, privat doch für ihre Briefmarkensammlung mit süssen Vogelmotiven bekannt, schien es zu kümmern, dass gerade ein Pinguinkind einsam verhungert und erfroren war – nur, weil es unспортlich war.

Mein Bompa spielt schon lange kein Lotto mehr und schlief ein. Meine Bomma arbeitete weiter an ihrem zehntausendsten Häkelprojekt, ein Bauer mitsamt Traktor, eine Bestellung der Physiotherapeutin.

Meine Grosse Eltern haben an diesem Abend kaum ein Wort mit mir gesprochen. Und trotzdem haben sie mir sehr viel gesagt.

*Bomma und Bompa ist eine flämische Variante von Oma und Opa.





Mittwoch, 27. Februar

Hüttenzauber

Ein gemütlicher Nachmittag in der KdJ-Hütte mit ein bisschen Fasnacht, Käseschnitten und Fruchtsalat.

Es traf sich gut, das Datum des Hüttenzaubers fiel genau auf den diesjährigen Fasnetbeginn. Sehr schnell stellte sich in der voll besetzten KdJ-Hütte Fasnetstimmung ein und der Nachmittag begann mit Fasnetsschlangen, Hütchen, Nasen, Brillen und einer spontanen Polonaise.

Zu Käseschnitten, Wein und Fruchtsalat wurde geplaudert, gelacht und das Beisammensein genossen. Die KdJ-Hütte bot dafür einen gemütlichen Rahmen und der Nachmittag verflog im Nu.

Wir bedanken uns herzlich beim "Chäsegge Baden", der uns die feine Käsemischung geliefert hat und uns ausserordentlich freundlich bei anfänglich technischen Schwierigkeiten mit dem Ofen beigestanden ist.
Ursula Häni, Seniorenteam (Text und Fotos)

SENIOREN
TREFF
Kappelerhof Baden



HINWEIS

TAGESAUSFLUG

Mittwoch, 26. Juni 2019
ca. 9 - 19 Uhr

Der diesjährige Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren führt unter anderem auch nach Altreu zu den Störchen,...

Wir freuen uns, wenn Sie sich das Datum reservieren und mit uns auf die Reise gehen:

Detailinformationen folgen!

Anmeldung bei:

Romy Bachmann
056 222 44 52 / 079 275 86 43
romy.bachmann@bluewin.ch



INSERAT

Getränkesservice Aellig AG



056 406 10 10

www.getraenkeservice-aellig.ch
getraenkeservice@bluewin.ch

Lager: Ringstrasse 9, 5432 Neuenhof

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager



Tanzschule Weindance
im Kappelerhof

Paartanzkurse und
Privatstunden in den
klassischen Standard-
und Lateintänzen
Tanz-Fitness für
Einzelpersonen

Sonja Pop, diplomierte Tanzlehrerin swissdance
mit eidgenössischem Fachausweis

Expertin swissdance, 056 221 51 57
www.weindance.ch, 078 809 30 57



Thekalaila

Verwechslungen im Grandhotel Arosa

Nun ist der letzte Vorhang gefallen und die Theatersaison 2019 im Kappi wieder Geschichte. Unsere lustige Verwechslungskomödie «Zäh Tag Gratisferie» ist sehr gut angekommen.



Doch nun sind Herr Tobler, Herr Dr. Hartmann, Hilde Tobler und alle weiteren SpielerInnen wieder im «normalen» Leben angekommen.



Edith Meier stand zum letzten Mal mit Thekalaila auf der Bühne.



Wir von der Thekalaila bedanken uns ganz herzlich bei euch allen, die mitgeholfen haben, die Theaterabende zum Erfolg zu führen. Für die tolle Unterstützung, sei das als Helfer im Restaurationsteam, den Küchencrews, der Technik, der Maske, der Garderobiere für das Aussuchen unserer Bühnenkleider, der Requisite, den Sponsoren und natürlich unserem treuen Publikum. So macht Theaterspielen wirklich Freude und ist auch eine Bereicherung für alle Teilnehmenden.

Edith Meier, unser ältestes Mitglied und Spielerin, stand bei dieser Produktion mit 75 Jahren zum letzten Mal auf der Bühne. Herzlichen Dank für deinen Einsatz und wir sind alle stolz auf dich.

Romy Bachmann

DANKE!

Einen ganz besonderen Dank gilt folgenden Personen:

unserer Regie, Daniela Voegele, die leider nach 9 erfolgreichen Saisons, das letzte Stück mit uns einstudiert hat

unserer Souffleuse, Therese Knopf, die Ihr Amt auch weitergeben will

den Bühnenbauern Franz Widmer und Toni Menna, welche uns auch verlassen



Mit der Generalversammlung am 28. Juni schliessen wir die Saison 2018/19 ab. Nach der Sommerpause sind wir wieder gerüstet für ein neues Stück.



M a i J u n i J u l i

QUARTIERVEREIN

Tag des Wassers

Samstag, 25. Mai, 9.45-13.30 Uhr

Im Roggebode

Info: www.euse-kappi.ch

Anmeldungen bis 15. Mai unter
veranstaltungen@euse-kappi.ch

Sommerapéro

Freitag, 21. Juni, 18-21 Uhr

Quartierraum

Kappi-Fest

Samstag, 31. August, ab 16 Uhr

Motto: «euse kappi esch
in bewegig!»

Schulareal und Quartierraum

Info: www.euse-kappi.ch

SCHULE

Sommerferien

Samstag, 6. Juli - Sonntag,

11. August

ELTERN & KINDER

Eltern+Baby-Treff

Jeden Mittwoch (ausser in den
Schulferien und nicht am 22.5.

und 19.6.), 15 bis 17 Uhr

Für Mütter/Väter mit ihren Kleinkin-
dern von 0 bis 3 Jahren, ggf. ältere
Geschwisterkinder. Frischgebackene
Eltern willkommen!

Raum der Spielgruppe,
Kornfeldweg

Ohne Anmeldung. Kontakt: Corinne

(079 719 70 18) und Sarah (079 741 40 63)

Eltern-Kind-Turnen

Montag, 10.10-11.10 Uhr

Mittwoch, 9.10-10.10 Uhr

Ausser Schulferien

Turnhalle, Kornfeldweg

Sandra Fink, 079 457 60 18

www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com

KINDER & JUGENDLICHE

Kappi-Treff

Jeden Mittwoch

(ausser Schulferien)

14-16 Uhr: Kinder bis zur 3. Klasse

16-18 Uhr: Mittelstufe 4.-6. Klasse

Quartierraum

Weitere Angebote, Programm und Info:

<https://soziokultur.baden.ch/>

Alena Dold

alena.dold@baden.ch, 079 484 56 97



Baden ist. Kappelerhof

Informiert bleiben:

www.euse-kappi.ch

facebook.com/kappelerhof

oder Newsletter abonnieren: newsletter@euse-kappi.ch

August

September

Fotos: Andreas Grünholz, Prend Markaj, Battal Kalan, Quartierverein Kappelerhof

SEELSORGE MARIAWIL

Maiandacht, Maibowle

Dienstag, 28. Mai, 19.30 Uhr
Kapelle Mariawil

Pfingstgottesdienst

Sonntag, 9. Juni, 9 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Apéro

Familiengottesdienst

Schluss mit Kinderfest
Samstag, 15. Juni, 16.30 Uhr
Kapelle / Mariawil

Patrozinium Kapelle

Sonntag, 8. September, 9 Uhr
Kapelle
*Es singt der Kapellenchor
Anschliessend Apéro*

Familiengottesdienst Erntedank

Samstag, 21. September, 18 Uhr
Kapelle
Anschliessend Apéro

DIVERSES

Brisgifest

Samstag, 29. Juni
Während dem jährlichen Brisgifest wird es ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder und Jugendlichen geben.

Verein K-Treff: Begegnungscafé

jeden Donnerstag, 17 bis 20 Uhr
Quartierraum
verein@ktreffbaden.ch
www.ktreffbaden.ch
Battal Kalan 076 421 91 29

Turnen für Jedefrau

Jeden Mittwochabend, 19–20 Uhr
(ausser in den Schulferien)
in der Turnhalle Kappelerhof

Kosten:

CHF 7.- Franken pro Mal

Mitbringen:

Trainingshose, T-Shirt, Sportschuhe, ein Handtuch und eine Wasserflasche

Keine Voranmeldung notwendig!

Kontakt:

Gabi Donada, 056 221 62 50



Turnen für Jedefrau: Workout im Quartier

Fit in den Sommer

Jeden Mittwochabend können Frauen aus dem Quartier (oder ausserhalb) am Turntraining in der Turnhalle Kappelerhof teilnehmen.

Ein Training besteht jeweils aus mehreren Sequenzen: Aufwärmung, Yoga-Übungen, Kraftübungen für Bauch, Rücken, Beine, Po und Arme, und ein Cool-Down mit Dehnübungen. Das ganze Training wird von passender Musik begleitet.

Frauen jeden Alters und jeder Herkunft sind herzlich willkommen.

Interessierte können jederzeit unangemeldet für ein Probetraining vorbeikommen.

Ein attraktives Angebot für junge und ältere, sportliche oder weniger sportliche Quartierbewohnerinnen, die gerne etwas für ihre Fitness machen!



QUARTIERVEREIN

www.euse-kappi.ch

Präsidium

Maurizio Savastano
079 631 01 15
praesidium@euse-kappi.ch

Ressort Veranstaltungen und Benetzung Festbänke

Mirko Bucefari
079 247 10 10
veranstaltungen@euse-kappi.ch

Ressort Quartierstrukturen

Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
quartierstrukturen@euse-kappi.ch

Ressort Gesellschaft

Loredana Ventre
076 588 19 09
gesellschaft@euse-kappi.ch

Ressort Finanzen

Beat Beerli
056 221 07 53
finanzen@euse-kappi.ch

Ressort Kommunikation

Katleen De Beukeleer
076 518 12 06
kommunikation@euse-kappi.ch

Gruppe Eltern+Kind

Regina Faed
076 202 46 99
eltern-kind@euse-kappi.ch
www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com

Verkehrsgruppe

Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe@euse-kappi.ch

Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Betreuung Aushängекästern

Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

KINDER / FAMILIEN**Schulleitung Kappelerhof**

Mirjam Keller
056 200 87 40
mirjam.keller@baden.ag.ch

TaBa Kappelerhof

Tagesbetreuung
Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
kappelerhof@ta-ba.ch

Spielgruppe im Kappelerhof

(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
kappelerhof@spielgruppenbaden.ch

Chinderchrippe Abrakadabra

056 558 98 95
kappelerhof@aaaaa.ch
www.aaaaa.ch

VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN**Ballsportgruppe**

Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch

Fussballclub Kappelerhof

Junioren:
Janko Huljak
huljak.janko@swissonline.ch

Fussballclub Kappelerhof

Prend Markaj
079 688 43 25
pmarkaj@hispeed.ch

Jugendschachzentrum

der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm, 056 222 63 69
karl.wilhelm@bluewin.ch
www.sgbaden.ch

Kochclub Pfannechratzer

Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Kappi-Clique

Daniele Allegria
dallegria@gmail.com

Pro Senectute Baden

056 203 40 89

Turnen für Jedefrau

Gabi Donada
056 221 62 50

Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Verein K-Treff**Begegnung mit Menschen von hier und dort**

Battal Kalan
verein@ktreffbaden.ch
www.ktreffbaden.ch

Vermietung Kappiraum, Quartier- und Jugendarbeit Kappelerhof

Fachstelle Kinder- und Jugendanimerie
Alena Dold
079 484 56 97
alena.dold@baden.ch

KIRCHE**Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**

Cornelia Haller
c.haller@pfarreibaden.ch
Sekretariat: 056 210 31 43
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch

Katholischer Pfarreirat

Loredana Ventre
056 221 19 04
loredana.ventre@pfarreibaden.ch

Ref. Pfarramt

Ueli Kindlimann, Pfr.
079 908 92 02
ueli.kindlimann@ref-baden.ch
www.ref-baden.ch

Seniorenveranstaltungen

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Kapellenchor Mariawil

Anita Bucefari
056 222 79 68
anita.bucefari@gmx.ch

KDJ-Hütte

Betreuung / Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch



Folgen Sie den Quartierverein Kappelerhof auf Facebook unter facebook.com/kappelerhof